

<b>Zeitschrift:</b>	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
<b>Band:</b>	120 (1994)
<b>Heft:</b>	51-52
<b>Illustration:</b>	Schreibt man "AI(l)igator an der Bar" mit einem oder zwei L?
<b>Autor:</b>	Furrer, Jürg

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# NARREN GAZETTE

## Herrenwitz

Eine Untersuchung der *Neuen Revue* über Erotik-Geheimnisse in der Partnerschaft ergab: «Jede vierte Frau verheimlicht ihrem Partner die Zahl ihrer bisherigen Liebhaber. Die Männer sind etwas gesprächiger: Jeder siebente berichtete über seine Verflossensten.»

## Wenn ...

Der Schweizer Olympiasieger Marc Rosset über Abergläuben im Profitennis, festgehalten vom Sportmagazin *Kicker*: «Einige tragen immer dieselbe Kappe oder benutzen immer denselben Ball, wenn es möglich ist.

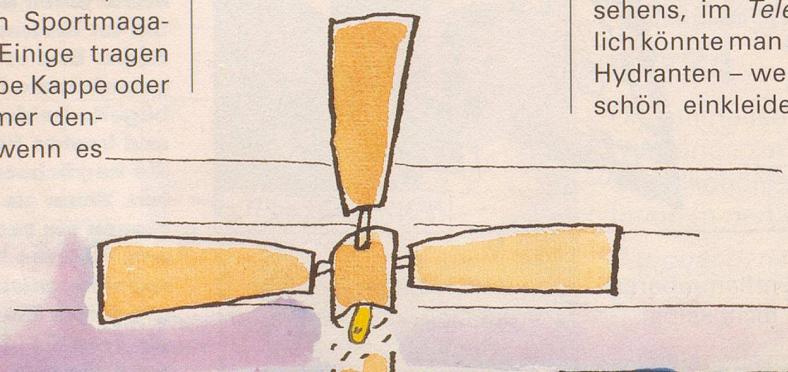
Wenn ich meine Socken

so lange tragen würde, wie ich gewinne, würden sie am Ende des Turniers von selbst laufen.»

## Übertönt

Aus der *Bild*-Zeitung unter der Rubrik «Leser fragen, Bild antwortet»: «Kann es zu einem Gehörschaden kommen, wenn sich der Airbag mit lautem Knall aufbläst?»

«Nein, denn der Aufblasknall wird durch das viel lautere Krachen beim Unfall völlig übertönt.»



## Fach-Idiotie?

Der wissenschaftliche Mitarbeiter der Schweizerischen Hochschulkonferenz, Kurt Wechsler, zum neuen Eignungstest für das Studium der Human-, Zahn- und Veterinärmedizin zur *Weltwoche*: «Diesen Test kann man gar nicht bestehen!»

## Quelle

Stephan Klaproth, «10 vor 10»-Moderator, über die Popularitätswirkung des Fernsehens, im *Tele*: «Vermutlich könnte man sogar einen Hydranten – wenn man ihn schön einkleidet und ihm



Wörter wie «Mogadischu» beibringt – zum Liebling der Nation machen.»

## Nackte Tatsachen!

Prinzessin Diana traf «Baywatch»-Held David Hasselhoff. Der TV-Star und Sänger wurde ganz rot, als sie zu ihm sagte: «Angezogen sehen Sie viel besser aus als ausgezogen.» Laut *Blick* antwortete er: «Genau wie Sie, Königliche Hoheit.»

## Der Gejagte

Die Luzerner *Neuste Nachrichten* über Franz Jaegers Nichtwahl zum Nationalrats-Vize: «Er hätte im zweiten Wahlgang verzichten müssen. Aber es ist so – Franz will die Tore halt selber schiessen.»

## Die Schönste

Das norddeutsche *Pinneberger Tagblatt* berichtete von der Auszeichnung des Halstenbeker Rindvieh und schrieb über die Milchproduzentin «Xenia»: «... sie ist die Claudia Schiffer des Kuhstalls.»

## Obwohl

Der Organisator von Techno-Partys, Christian Hauser, im *Brückenbauer*: «Es gibt nichts Unpolitisches als eine Techno-Party. Obwohl es sehr schnell politisch werden kann, wenn ein Polizist auftaucht.»

## 007 / 0815

Ausrede von Ex-Bond-Girl Ursi Andress, nachdem sie mit Tempo 150 (statt 100) auf einem N2-Teilstück erwischt worden war, aufbereitet durch die *Schweizer Woche*: «Ich fahre schnell, um nicht müde zu werden.»